

Vermischte Verlautbarungen.

B. 739. (2) ad Nr. 430.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Niklas Kecher, Handelsmannes in Laibach, in die executive Feilbietung der, dem Mathias Peteln gehörigen, zu Presser sub Haus-Nr. 16 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal, sub Rect. Nr. 8 dienstbaren, gerichtlich auf 596 fl. 40 kr. geschätzten 1/4 Kaufrechtshube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 4., ausgefertigt 6. Februar 1834, schuldigen 121 fl. 5 kr. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagsetzungen auf den 30. April, 30. Mai und 30. Juni l. J., jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Presser mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese 1/4 Kaufrechtshube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen und abschristlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. März 1835.

Unmerkung. Auch bei der zweiten Feilbietungstagsetzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 743. (2) ad Nr. 389/1280.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Karolina Lutz, vermittelst gewissen Rodre von Auber, Bezirke St. Daniel, wegen ihr schuldigen 600 fl. an Heiratsgut, und 120 fl. an Interessen c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Rodre von Branijs, und dessen minderjährigen Erbinn Anna Rodre eigenthümlichen, auf 2347 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Realitäten, nämlich: der 1/8 Hube, sub Urb. Fol. 287, Rect.-Nr. 12, zur Herrschaft Wippach dienstbar, und der 1/8 Hube, sub Urb.-Nr. 46, Rect.-Nahl 17, dem Gute Eutenburg dienstbar, im Wege der Execution bewilliget, und seien hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, nämlich: für den 2. Juni, 2. Juli und 3. August d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu Branijs mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Daher wer-

den die Kauflustigen hierzu zu erscheinen eingeladen, und können die Schätzung nebst Verkaufsbedingungen täglich hiermit einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 24. Februar 1835.

NB. Bei der am 2. Juni d. J. abgehaltenen ersten Versteigerungstagsetzung hat sich für kein Stück ein Anbieter gemeldet.

B. 738. (2) J. Nr. 1461.

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Vormundschaft des minderjährigen Johann Giovan zu Pöschnis, wider Maria Giovan von ebenda, in die executive Veräußerung der, der Letztern eigenthümlichen, dem Gute Weindorf, sub Dom.-Nr. 4 dienstbaren, zu Pöschnis am Gurtsflusse, eine Stunde außer Neustadt gelegenen, gerichtlich auf 1808 fl. 40 kr. bewerteten Dom.-Mahlmühle nebst den dazu gehörigen Acker und Hutweideterrain, dann der mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 28 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend aus Getreide und Zimmereinrichtung, wegen aus dem Urtheile, ddo. 31. December 1834 et int. 23. Jänner 1835, Z. 3400, schuldigen 1200 fl. M. M. nebst 5 o/o Interessen c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagsetzungen, als: auf den 7. Juli, 6. August und 7. September 1835, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco Pöschnis mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Licitationslustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen und die Schätzung während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 29. Mai 1835.

B. 737. (2) J. Nr. 1142.

Edict.

Vom dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sei über Einsprechen der löblichen Copitel-Herrschaft Neustadt, wider ihre Miethhubeabesitzerinn Anna Pouch aus Grassje, in Folge k. k. Kreisamts-Verordnung vom 27. März 1835, Z. 2512 zur Erhebung des Activ- und Passivstandes puncto eingeleiteter Ausrüstung gewilliget, und die dießfällige Liquidationstagsetzung vor diesem Bezirksgerichte auf den 2. Juli 1835, Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden. Daher alle Jene, welche bei

der Anna Pouch aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder ihr etwas schulden, am obbesagten Tage und Stunde in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen haben.

Bezirksgericht Kupertsdorf zu Neustadt am 10. Mai 1835.

3. 746. (2) Nr. 702.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss wird kund gemacht: Es sei mit Bescheide vom 1. Juni 1835, 3. 702, die auf Ansuchen des Joseph Gatschnig, gegen Joseph Schertina von Trauerberg, bewilligte Teilbietung seiner, der Staatsherrschaft Pleterjach, sub Urb. Nr. 444 dienstbaren ganzen Hube, zu Ribiel, einstweilen sistirt worden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 1. Juni 1835.

3. 731. (3) Nr. 558.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird be-

kannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Mischusch von Idria, Gewalteträger des Joseph Spura von Görz, in die executive Teilbietung der, dem Valentin Pagon gebörigen, zu Dölle, Haus 3. 6 liegenden, der k. k. Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 37 zinkbaren, gerichtlich auf 2679 fl. geschätzten Ganzhube nebst Fahrnissen, wegen schuldigen 57 fl. sammt Interessen und Executionskosten gewilliget worden, zur Vornahme derselben der 1. Juli, 1. August und 1. September l. J. jedesmal früh 9 Uhr, in Loco der Realität zu Dölle mit dem Beisage bestimmt, daß bei der ersten und zweiten Teilbietungstagung die Realität und Fahrnisse nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Teilbietungstagung aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die diesfälligen Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Idria am 27. Mai 1835.

3. 723. (3)

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Von Seite der Bezirksobrigkeit Beldeß, Laibacher Kreis in Oberkrain, werden die nachstehend verzeichneten Rekrutierungsflüchtlinge, dann illegal Abwesende, als:

Vor- und Zuname	Geburts-Jahr	Geburts-Ort	Haus-Nr.	Pfarr	Eigenschaft
Anton Godia	1813	Kerschdorf	46	Mitterdorf	Rekrutierungs-Flüchtling
Barthelma Langus	1812	detto	4	detto	detto
Johann Schuschnig	1812	Neuming	24	Feistritz	detto
Martin Jensto	1811	detto	23	detto	detto
Anton Raschen	1811	Studorf	32	Mitterdorf	detto
Joseph Schuden	1811	Kerschdorf	63	detto	detto
Simon Sest	1811	Saviz	16	Feistritz	ohne Paß abwesend

mit dem Beisage vorgeladen, sich binnen drei Monaten so gemiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen und ihre Entfernung vom Hause zu rechtfertigen, als widrigens dieselben nach den diesfälligen Befehlen werden behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Beldeß am 28. Mai 1835.

3. 732. (3) Nr. 543.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laß wird hiemit kund gemacht: Es sei über freiwilliges Ansuchen des Martin Umter, durch seine Gewalteträger Urban Hofner und Primus Schuschnig, dann Zustimmung aller Sagsgläubiger in den Verkauf der, dem Martin Umter gebörigen, zu Svutina, sub Haus Nr. 15, Urb. Nr. 39 gelegenen, auf 300 fl. M. M. geschätzten Realitäten, durch öffentliche Teilbietung gewilliaet, und hierzu der Tag auf den 22. Juni l. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität anberordnet, dessen die Kauflustigen mit dem Anbange verständiget werden, daß sie das 10 o/o Vadium

zu erlegen, die übrigen Bedingungen ihnen aber bei der Vicitation kund gemacht werden.

K. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laß am 21. Mai 1835.

3. 730. (3) Nr. 587/249.

Teilbietungs - E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Matthäus Pestell von Pülle, Erben und Vermögensüberhaber des Marcus Pestell, wegen ihm zuerkant schuldigen 113 fl. c. s. c., die öffentliche Teilbietung der, dem Thomas Miskow von Pülle eigentümlichen, zur St. Stephans-Pfarrkirchen-Gült in Wippach, sub Urb. Nr. 4,

Rect. Zahl 3 eindienenden, und gerichtlich auf 1320 fl. C. M. geschätzten 18 Hube mit An- und Zugehör, im Wege der Execution bewilliget, auch deren Bornahme für den 27. April, 29. Mai und 30. Juni d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in Loco der Realitäten zu Pusle mit dem Anbange beraumt worden, daß das Pfandgut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden solle.

Demnach werden hierzu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen, und können unmittelbar die Schätzung, dann Verkaufsbedingungen hieramt täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach den 8. Februar 1835.

NB. Bei der am 29. Mai d. J. abgehaltenen zweiten Feilbietungstagung hat sich kein Anbieter gemeldet.

Z. 729. (3)

Kallesche zu verkaufen.

Eine grün lackirte Kallesche, in völlig neuem Zustande, besonders dauerhaft, mit messingenen Büchsen und Vordache, wird um den festgesetzten Preis von 190 fl. C. M. verkauft. Diese Kallesche ist zu sehen bei dem Thürsteher der k. k. priv. mech. Spinnerei zu Haidenschaft, im Görzer Kreise.

Z. 698. (3)

700 fl. Pupillargeld in zwei Porten, mit 500 fl. und 200 fl. sind als Darlehen gegen gesetzmäßige Sicherheit zu vergeben.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt Dr. Jacob Traun, wohnhaft in der deutschen Gasse, Nr. 183, im zweiten Stock.

Z. 725. (3)

Der Spiegel

für

Kunst, Eleganz und Mode.

Mit zahlreichen, fein illuminierten Modenbildern, Portraits, Möbel-Abbildungen und andern Kupfer- und Stahlstichen, nebst dem damit verbundenen Flugblatte:

„Der Schmetterling,“

ein

Theater-, Literatur-, Musik- und Novitätenblatt. Halbjähriger Preis, mit freier Postzusendung: 5 fl. C. M., und auf feinstem Weltmapier mit ersten Kupferabdrücken: 6 fl. C. M.

Der Spiegel, diese seit sieben Jahren bestehende, und mit solch ungetheiltem Beifall aufgenommene, sehr elegante Zeitschrift, wird in diesem Jahre mit erneuertem Eifer fortgesetzt, und

hat sich dadurch in noch erhöhtem Grade Theilnahme verschafft. Text, Kupfer- und Stahlstiche werden täglich in jeder Hinsicht inbalt- und werthvoller. Der Spiegel und dessen Flugblatt: der Schmetterling sind stets darauf bedacht, die angenehmste Unterhaltung mit practischem Nutzen zu vereinigen. Sie liefern die interessantesten Erzählungen, die anziehendsten Reiseberichte, Eitenstilderungen, Charakterzüge, Salongespräche, Tagesanecdoten, Bonmots, Reflexionen, Naivitäten, Aporismen, Ereignisse der Zeit, Korrespondenzberichte (aus Wien sind eben so reizige als sachverständige Berichtersteller gewonnen), Kritiken über Theater, Literatur und Kunst, (wahr und unparteiisch), Räthselspiele u., und lassen dabei nicht außer Acht, daß ein großer Theil ihrer Leser der schönen, zartfühlenden Damenwelt angehören, daß daher ihre Erzählungen zwar größtentheils einen heitern, aber keinesweges ungeziemenden Anstrich erhalten; daß ihre Skizzen scharf, aber nicht frech; daß ihre Scherze zwar belustigend, aber nicht verlegend sein sollen; so wie sie überhaupt die schönen Leserinnen wohl zum Lächeln, aber keinesweges zum Erörthen bringen mögen. Der so beliebt gewordene Modencourrier gibt den eleganten Damen und Herren, dann den Kleidermachern, Marchandes des Modes, Puzwaarenhändlern, Schuh- und Handschuhmachern, Hutfabrikanten, Tischlern, Tapezieren u., die sicherste und schnelligste Anweisung, was sich in den Hauptstädten der Welt, im Gebiete der Moden, des Luxus, der Sitten, Gewohnheiten, des geselligen Lebens ereignet. — In dem Miscellenschatze sollen sofort die buntesten und pikantesten Novitäten aus allen Theilen der Welt geliefert werden.

Bevor wir von den trefflichen Modenbildern des Spiegels sprechen, erlaube man uns folgende Bemerkung: Die Mode ist keinesweges, wie man gewöhnlich anzunehmen scheint, eine nichtige Sache, die Religion schwacher Geister und müßiger Reichen. Sie besteht nicht mehr aus einem mehr oder weniger gelungenen Schritte, nicht in einem mehr oder weniger süßlichen Anzuge, nicht in einer launenhaften Eintheilung einer von dem Meister mit der Kreide gezogenen Linie. „Die Mode,“ sagt ein Pariser Blatt, „steht höher; sie ist emanzipirt!“ Die Mode also ist nicht Alles, was neu, sondern Alles was elegant ist; nicht Alles, was man trägt, sondern Alles, was guter Geschmack und Schicklichkeit zulassen. Wenn wir also das Modell eines Haarpuces, eines Hutes, eines Kleides, einer Peleline, eines Mantels u. u. liefern, so ist es nicht darum, weil wir es bloß in diesem oder jenem Londoner oder Pariser Journale gesehen haben, sondern wir lassen uns von dem Geschmacks kompetenter Richter in der Auswahl leiten, und haben selbst sachverständige Korrespondenten in Paris, die uns über Dasjenige Winkte ertheilen, was der wirklichen Mode in eben ausgesprochenem Sinne entspricht.

Im zweiten Semester dieses Jahres werden wir dieß Alles mit noch größerer Sorgfalt behandeln.

Wir werden, wie bisher, mit außerordentlicher Schnelligkeit die allerneuesten **Damen- und Herren-Moden** geben, und zwar ausschließlich aus Paris und London — da, wie uns die Erfahrung lehrte, nur diese beiden Hauptstädte in der Mode den Ton angeben, — alles Andere ist nur mehr oder weniger getreue Nachahmung. — Unsere Modenbilder sind bereits so trefflich geworden, daß sie unbedingt den ersten Pariser und Londonern an die Seite gesetzt werden können. Die engagierten ausgezeichneten Kupferstecher und Mahler bürgen für die Vollendung ihrer Arbeit. Zu der äußerst sorgfältigen Colorirung werden die feinsten, aus Paris verschriebenen Farben verwendet. Jedes Modenbild hat zwei bis drei Figuren. Fast immer sind die Anzüge von beiden Seiten sichtbar.

Bei wichtigen Anlässen erscheinen wöchentlich, statt einem, zwei Modenbilder.

Diejenigen Kupfer, welche monatlich einmal unter dem besondern Titel:

Bildergalerie

erscheinen, und Portraits merkwürdiger lebender Personen (sammt Biographie derselben, wo es nämlich thunlich ist), dann andere höchst anziehende überraschende Gegenstände enthalten, sollen in der Folge weit mannigfaltiger und interessanter werden. Wir haben bereits hiezu höchst anziehende Gegenstände in Vorrath. Auch sollen die außerordentlichen Kupfer, und andern Beilagen bedeutend vermehrt werden.

Allgemeine Handlungszeitschrift von und für Ungarn.

1835. Zweites Semester.

(Ersten Juli bis Ende Dezember.)

Halbjähriger Preis, mit freier Postzusendung: 3 fl. 30 kr. C. M.

Halbjähriger Preis der Handlungszeitung sammt Spiegel, Schmetterling und allen Kupfern und Stahlstichen, mit freier Postzusendung: 7 fl. 30 kr., und auf Belin: 8 fl. 30 kr. C. M.

Man pränumerirt bei allen k. k. Postämtern. Ofen und Pesth im Mai 1835.

Redaction und Verlag.

Z. 744. (2)

Neueste und wohlfeilste Musikalien.

Opern-Bibliothek für Pianofortespieler.

Potpourri's nach Favorit-Themen der neuesten Opern für das Pianoforte allein.

Monatlich 1 Lieferung, 4 Bogen gross Royal-Format stark, mit Titel vignette, Preis 8 Gr.

1ste Lief.: Bellini, die Capuletti und Montecchi, 2te Lief.: Auber, der Maskenball,

Sammlung der neuesten und beliebtesten Overturen.

Für Pianoforte zu zwei Händen à 2 Gr. — 2 1/2 Sgr. 9 kr. Rhein.

Für Pianoforte zu vier Händen à 4 Gr. — 5 Sgr. 18 kr. Rhein.

Eleganteste Ausgabe in gr. Royal-Format, Zweiter Jahrgang.

Erste Lieferung: Auber, die Stumme von Portici.

Terpsichore.

Repertorium der neuesten Ballet- und Tanz-Musik für das Pianoforte.

Zweiter Jahrgang.

Monatlich 1 Hest, 16 Seiten stark, im Preise von 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 kr. Rhein.

Euterpe.

Neues Museum für Pianofortespieler.

Zweiter Jahrgang.

Monatlich 1 Hest, 16 Seiten stark, im Preise von 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 kr. Rhein.

Neues Museum für Pianofortespieler, zu vier Händen.

Zweiter Jahrgang.

Monatlich 1 Lief., 16 Seiten stark, im Preise von 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 kr. Rhein.

1ste Lieferung: La Violette, Walzer-Quirlende nach den beliebtesten Motiven von J. Strauss und Lanner.

Opern-Repertorium

für Gesang mit Begleitung des Pianoforte.

Zweiter Jahrgang.

Monatlich 1 Hest, 2 Bogen Notenformat stark, im Preise 4 Gr. — 5 Sgr. — 18 kr. Rhein.

Leipzig, im Januar 1835.

Das Musikalische Magazin: G. Schubert.

Wir haben von vorstehend angekündigten Musikalischen Werken, welches sich sowohl durch werthvollen Inhalt, als auch durch äussere Eleganz und ausserordentliche Wohlfeilheit auszeichnen, die ersten Lieferungen vorrätlich, gehen ausführliche Prospekte gratis aus und empfehlen uns zur Annahme von Subscriptionen.

Laibach den 30. Mai 1835.

Leop. Paternollesche Kunst-, Musik- und Buch-Handlung.

Auch ist noch zu haben:

Norma, v. Bellini, für Pianoforte, zweihändig, Mailand 5 fl. 40 kr.

Chiara di Rosenberg, v. Ricci, für Pianoforte, zweihändig, Mailand 6 fl. 54 kr. Nebst vielen Gesangstücken aus neuen Opern.

Verzeichniß N^{ro.} 12. der eingegangenen Museums-Beiträge.

Nr. 170. **F**ortsetzung der vom Herrn Custos
Heinrich Freyer, abgegebenen Schmetterlinge:

Licaena Hippothoe, 1 Stück.
 — — Arion, 2 detto.
 — — Corydon, 1 detto.
 — — Virgaureae, 1 detto.
 — — Daphis, 1 detto.
 — — Batus, 2 detto.
 — — Phloeas, 1 detto.
 Thecla Quercus, 2 detto.
 — — Betulae, 2 detto.
 Papilio Podalirius, 1 detto.
 Doritis Apollo, 3 detto.
 — — Mnemosyne, 1 detto.
 Pontia Napi, 1 detto.
 — — Cardaminis, 1 detto.
 — — Bryoniae, 1 detto.
 — — Daplidice, 2 detto.
 Colias Rhamni, 2 detto.
 — — Edusa, 1 detto.
 — — Phicomone, 2 detto.
 — — Chrysotheme, 1 detto.
 Hecarge Celtis, 1 detto.
 Camphila Paniscus, 2 detto.
 — — Fritillum, 1 detto.
 — — Tages, 1 detto.
 Hesperia Linea, 1 detto.
 — — Sylvanus, 1 detto.
 Zygaena Coronilla, 1 detto.
 — — Lonicera, 1 detto.
 — — Achilleae, 1 detto.
 Aegeria Apiformis, 1 detto.
 Macroglossa Stellatarum, 2 detto.
 — — Fuciformis, 1 detto.
 — — Bombyliformis, 1 detto.
 — — Oenotherae, 2 detto.
 Deilephila Elpenor, 1 detto.
 — — Porcellus, 2 detto.
 — — Lineata, 2 detto.
 — — Gallii, 2 detto.
 — — Euphorbiae, 2 detto.
 — — Verpertilio, 1 detto.
 Sphinx Pinastri, 1 detto.
 Smerinthus Populi, 1 detto.
 Saturnia Carpini, 1 detto.
 Notodonta Dictaea, 1 detto.
 — — Camellina, 2 detto.
 Cossus Ligniperda, 1 detto.
 Lithofia Quadra, 1 detto.
 — — Complana, 1 detto.
 — — Rosea, 2 detto.
 — — Jacobaeae, 2 detto.
 — — Ancilla, 2 detto.
 Liparis Monacha, 1 detto.

Liparis Dispar, 3 Stück.
 Laria Chrysorrhoea, 1 detto.
 Orgyia Fascellina, 2 detto.
 — — Antiqua, 1 detto.
 Pygaera Anastomosis, 1 detto.
 — — Reclusa, 2 detto.
 — — Anachoreta, 2 detto.
 — — Curtula, 1 detto.
 — — Bucephala, 2 detto.
 Gastropacha quercifolia, 2 detto.
 — — Pini, 2 detto.
 — — Potatoria, 2 detto.
 — — Quercus, 1 detto.
 — — Populi, 2 detto.
 — — Processionea, 1 detto.
 — — Everia, 2 detto.
 — — Taraxaci, 1 detto.
 Euprepia Plantaginis, 1 detto.
 — — Lubricipeda, 2 detto.
 — — Luctifera, 2 detto.
 — — Marginea, 1 detto.
 — — Menthastri, 3 detto.
 — — Fuliginosa, 2 detto.
 — — Caja, 1 detto.
 — — Villia, 2 detto.
 — — Matronula, 1 detto.
 — — Aulica, 2 detto.
 Callimorpha Dominula, 2 detto.
 — — Russula, 2 detto.

Nr. 171. Herr Friedrich Rudesch, ein Bachstelzennest, sammt Eiern.

Eine Ufer-Schwalbe: *Hirundo riparia*, nebst 20 Eiern.

Nr. 172. Herr Anton Graf Strassoldo:

In Silber:

Drei Stück Venetianer Münzen: Dux. Venet. Andreas Dandolo, regierte 1354.

Eine detto Dux Venet. Franciscus Dandolo reg. 1331.

Eine detto Laurentius Celsus, reg. 1365.

Eine Münze: Henricus Comes Goritia II., reg. 1256.

Eine detto etwas verwischt: Mainhardus Comes Tirolis, reg. 1365.

Vier Münzen: Civitas Adria. Avers: St. Prodocimus.

In Kupfer:

Vitellius Germanicus Imp. Aug. Pater Patriae. S. C. Mars vorwärts schreitend.

Nr. 173. Herr Friedrich Rudesch, eine weiß

schwellige Meerschwalbe: *Sterna leucoptera*, nebst 20 fr.

Nr. 174. Herr Heuschaber, einen Proteus.

Nr. 177. Herr Friedrich Rudesch, den kleinen Reiher: *Ardea minuta* faem., nebst 30 fr.

Nr. 178. Herr Ludwig Graf Ursini von Blagai, einen schwarzstirnigen Bürger: *Lanius minor*, nebst 20 fr.

Nr. 179. Herr Ferdinand Schmidt, übergibt zwei Exemplare, Mann und Weib, der nach Döfner's System der europäischen Schmetterlinge von Treitschke benannten: *Oecophora Schmitella*, die Herr Schmidt im Jahre 1831 zuerst entdeckte.

Nr. 180. Herr Johann Mainik, Kaplan in Pirkendorf, übergibt eine römische Kupfermünze: Augustus Ti. Caesar Divi Aug. F. August. P. M. Tr. Pot. XXXVII.

Nr. 181. Herr Andreas Graf von Hohenwart, sendet Configliachi Monografia del proteo anguino di Laurenti Pavia 1819, in Folio, mit sechs zum Theil illuminirten Kupfertafeln. Das Curatorium dankt dem Herrn Einsender für dieses, einem bis nun in Krain ausschließend vorkommenden Thiere, gewidmete Buch, und bittet die Vaterlandsfreunde, das Museum auch noch mit den höchst schätzbaren Abhandlungen des Herrn Carl von Schreibers, k. k. Directors der k. k. Naturalien-Cabinette in Wien, und des Herrn Prof. Rudolphi in Berlin, welche dem Museum fehlen, und ebenfalls diesem Thiere gewidmet sind, bereichern zu wollen.

Nr. 182. Herr Hofmann, Tabacktraffikant, eine Lanzette, dann einen ganzen, mit dem Kopfe versehenen getrockneten Stockfisch.

Nr. 183. Herr Häkel, Hörer der Philosophie, einen kleinen Reiher: *Ardea minuta*, Männchen.

Nr. 184. Fräulein J. P., eine illuminirte Abbildung der seel. Jungfrau Maria am heil. Berge bei Görz.

Nr. 185. Herr Hofrath Ritter von Suggenthal, die sieben Bitten, auf größtem Negal-Folio, von Fabrenbacher gezeichnet und gestochen, und vortrefflich mit Farben illuminirt.

Nr. 186. Ein Ungenannter: die Kirchenparade; gefeiert zur Erhaltung Sr. Majestät des Kaisers, von den unter dem Oberkommando des Herrn Grafen Hradetzki, in der Ebene bei Valeggio vereinigten österreichischen Truppen am 12. October 1834 ausgeführt; in Groß-Quarto, auf schönem Carton aufgespannt.

Eine schöne und niedliche Handzeichnung, die man kaum von Lithographie unterscheiden kann.

Ebendieser, ein Seepferdchen.

Nr. 187. Ein Ungenannter, ein Blatt in Folio: Das Königreich Böhme in genealogischer, statistischer, geographischer Hinsicht; herausgegeben von Rainold. Mit den Ansichten von Prag, Reichenberg, Kuttentberg, Pilsen, Egger, Franzensbad, Marienbad, Teplitz, Carlsbad, lithographirt von Melan, in Leitmeritz.

Nr. 188. Der für die Vergrößerung des Museums so sehr besorgte, und unermüdete Herr Friedrich Rudesch, hat eine Wasser-Ratte: *Hypudus amphibius*, im lebenden Zustande eingesendet, welche dem Museum fehlte, und durch zwei Jahre, alten Bemühungen sie zu erhalten, trogte, nebst 30 fr.

Nr. 189. Ebendieser, sendet einen rothfüßigen Wasserläufer: *Totanus Calidris*, nebst 20 fr. Dann das Nest des schwarzkehlichten Steinschmäger: *Saxicola rubicola*, und des graurückigen Steinschmäger: *Saxicola Oenanthe*.

Nr. 190. Frau v. Lehmann, folgende sehr rein geprägte, und wohl erhaltene Silbermünze, in der Größe eines Guldenstücks: Joseph der I. König in Ungarn. Avers: gekrönt in Presburg 1687 den 9. December.

Nr. 191. Herr Friedrich Rudesch, *Curruca turdoidea*, Drossel-Grasmücke, nebst 20 fr.

Nr. 192. Herr kaiserl. Rath und Bürgermeister Hradetzki, übergibt folgende Gegenstände, welche bei Regulirung des vormaligen Kapuziner-, nun Congress-Plazes aufgefunden wurden:

Zwei große Aschenkrüge aus Thon.

Ein kleinerer Aschenkrug.

Ein thönerner Aschentopf.

Eine detto Lampe.

Einen gläsernen Aschen-Urnen-Deckel.

Ein altes Trinkglas.

Zwei Hufeisen.

Vier Metallringe.

Zwei metallene Heftringe.

Zwei Hefnadeln.

Mehrere ähnliche Bruchstücke.

Das Bruchstück eines silbernen Ringes und eines metallenen Schöpfköpfels.

Ein Weinlöffel.

Von dem Museums-Curatorium. Laibach am 26. Mai 1835.